

# NICHT MIT UNS

# Keine weitere Auspielung der Werke! Keine Entscheidung ohne Einbindung der Kollegen! Keine Kompromisse!

Trotz riesen Gewinne will der Vorstand jährlich zusätzlich zu den geplanten 2 Mrd. € weitere 3,5 Mrd. € sparen. Für den Konkurrenzkampf mit BMW und Audi sollen wir bluten, genauso wie die Kollegen dort. Aber auch gegen die Kollegen anderer Daimler-Werke sollen wir ausgespielt werden. Während sich die Geldsäcke der Vorstände füllen, werden die Belegschaften, wie Kanonenfutter in die Konkurrenzschlacht geschickt; Werk gegen Werk, Konzern gegen Konzern. Eine Schlacht, in der wir nur verlieren können und bei der die Opfer auf beiden Seiten gleich sind: Einstmals hart erkämpfte Arbeits- und Entlohnungsbedingungen. Um das zu unterbinden wurden einst Gewerkschaften gegründet. Deswegen kritisieren wir als IG Metall auf's schärfste, dass der Sindelfinger Betriebsrat ohne Absprache mit den Betriebsräten der anderen Daimler-Werke und ohne Information selbst der eigenen Kollegen eine Vereinbarung zu den Sparzielen unterschrieben hat. Aber auch in den anderen Werken und bei uns, sind drastische Einsparungen geplant. Aus dem Sindelfinger Beispiel lernen wir, dass am Verhandlungstisch und hinter dem Rücken der Kollegen für uns nur Verschlechterungen raus kommen. Deswegen: Nicht mit uns! Zusammen mit den Metallern, der anderen Werke werden wir uns wehren.

## Die Angriffe des Vorstandes in den einzelnen Werken\*:

Für Sindelfingen liegt uns die Betriebsvereinbarung vor, die Informationen über die anderen Werke entnehmen wir hauptsächlich der Presse (Stuttgarter Zeitung, „Daimler kommt mit Doppelschlag voran“, 31.07.14, Seite 9)

### SINDELFINGEN

Für die Zusage von Investitionen und Baureihen machte der Sindelfinger Betriebsrat folgende Zugeständnisse:

#### Fremdvergabe und Leiharbeit

- Fremdvergabe von:
  - o Montagelogistik E-Klasse (z.B. Supermarkt, Warenkorb, Wareneingang) Dazu wird ein großes Logistikzentrum im Werk gebaut
  - o Vormontagen, Sets, Kommissionierungen
  - o Rohbau Rückwandtür S213 und dazugehörige Logistik
- Erhöhung der Leiharbeiteranzahl um 100

#### Unbezahlte Arbeit

- Erhöhung der Auslastung in taktgebundenen Bereichen um durchschnittlich 3%, durch andere Berechnungsweise
- Reduzierung der sachlichen Verteilzeit von 2% auf 1%
- Reduzierung der Erholzeit um 8 Minuten

#### Arbeitszeit Flexibilisierung

- Verkürzung oder Verlängerung der täglichen Arbeitszeit um bis zu eine Stunde (Verrechnung über Arbeitszeitkonto)
- Teilung des Arbeitszeitkontos in ein individuelles und ein kollektives. Täglich anfallende Plusstunden oder Sonderschichten kommen zur Hälfte auf das kollektive Arbeitszeitkonto. Über dieses Konto entscheidet der Arbeitgeber und kann z.B. ganze Schichten absagen oder die tariflich festgelegte, tägliche Arbeitszeit um bis zu eine Stunde verkürzen.
- Pausen durchfahren im Presswerk

### KASSEL

Die Werkleitung droht mit **Fremdvergabe**. Von den 2900 Arbeitsplätzen in Kassel sind dadurch 540 bis 800 bedroht.

### GAGGENAU

Für die Zusage von Investitionen und Aggregaten stimmte der Betriebsrat in Gaggenau einem Eckpunktepapier zu, das beinhaltet u.a.:

- **Fremdvergabe**
- Mit der Folge, dass für 2000 der 6900 Kollegen in Gaggenau ein neuer Arbeitsplatz im Werk gefunden werden muss.

### MANNHEIM

Von den 5150 Arbeitsplätzen sind langfristig 800 bis 900 bedroht.

### WÖRTH

Auch hier droht die Werkleitung mit **Fremdvergabe**. 800 der 12.400 Arbeitsplätze sind dadurch gefährdet.

### WAS PASSIERT IN BREMEN?

Folgendes hat die Bremer Werkleitung schon bekannt gegeben:

- **Abbau von 252 Arbeitsplätzen** im indirekten Bereich, wo und wie, will sie am 08.09.14 bekanntgeben.
- Außerdem **Fremdvergabe** folgender Bereiche:
  - o Ladungsträger Reparatur in der Funkschneise
  - o Stern-Flotte zu Spät- / Nachtschicht Wechsel
  - o Transport Heckdeckel zwischen Halle 2 und 3

Ob es weitere Angriffe auf unsere Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze gibt, wird sich voraussichtlich bei dem Termin zwischen Werkleitung und Betriebsausschuss des Betriebsrates am **Montag, den 08.09.14** herausstellen.

## Was tun?

Die IGM sind wir. Jeder ist aufgefordert gegen diese Angriffe aktiv zu werden. Ausharren und auf andere zeigen („Die IGM / der Betriebsrat soll ...“), bringt nichts.

- Diesmal nicht warten, bis schon wieder alles in trockenen Tüchern ist.
- Veranlasst die sofortige Einberufung von Vertrauensleute-Bereichsversammlung zur Planung von Protesten
- Beachtet die Vertrauensleute Vollversammlung am 10.09.14

Alle, die bereichsübergreifend das weitere Vorgehen beraten wollen sind eingeladen am 23. August, um 11:00 Uhr zu unserem Treffen in die Posener Str. 55 zu kommen. Kontakt: Gerwin (Tel.: 419-90600 / Mail: gerwingoldstein@freenet.de)

